

---

**Serie ARTE ROMANICO®**  
**40092 ROMANICA 15 Sta. Maria Maddalena. Deutsch**

Wir danken Ihnen für die Wahl eines unserer Produkte und wünschen Ihnen viel Spaß beim Bau.  
Lesen Sie aufmerksam die Anweisungen und folgen Sie ihnen. Sollten Zweifel oder ein Problem auftreten, rufen Sie DOMUS KITS®, S.L an.

Das Modell 40092 ROMANICA 15 reproduziert die Kirche der Heiligen Maria Maddalena von Osuccio (Italien) in der Skala 1:63.

Die Kirche wurde zum ersten Mal in einem Dokument des Jahres 1169 erwähnt. Sie besteht aus einem rechteckigen Saal mit einem originellen Satteldach aus Holz und einer halbrunden Apsis. Der exzentrische Glockenturm entspricht dem Jahre 1400. Während des Barocks wurde das Dachwerk durch ein Gewölbe ersetzt, wobei auch das ursprüngliche Aussehen des freistehenden Gebäudes verändert wurde: ihm wurde ein Innenhof und neue, anliegende Bauten angefügt.

Die Figuren der Schablone werden an den Rändern aus dem Karton ausgeschnitten und an den gestrichelten Linien mit Hilfe eines Cutters und einem Regal zum Markieren der Kanten umgeknickt.

Die markierten Falze der Schablone werden auf die vorgesehenen Stellen auf der Holzplatte aufgeklebt. So wird fortgefahren, bis eine Schablone nach der anderen die Kartonstruktur bildet. Es ist zu beachten, daß einige der Falze sehr schmal für die große Oberfläche sind, die sie tragen, weshalb der mitgelieferte Klebstoff (weißer Kleber für Holz) durch einen stärkeren ersetzt werden kann. Es empfiehlt sich, dies zu berücksichtigen und ebenfalls Hilfsmittel wie Gummibänder, Klips, Wäscheklammern, Gewichte.... zum Festhalten der Strukturen zu verwenden, bis der Klebstoff getrocknet ist.

Die Keramikteile werden mit dem Klebstoff außen an der Linie um die Fassaden und die Struktur herum angeklebt. Man muß auf die Linien für die Türen und Fenster achten. Für die Kontur der Bogen, Türen und Fenster mit Halbrundbogen ist es nur erforderlich, dass die geeigneten Teile ausgesucht werden (von ähnlicher Größe), denen eine konische Form verliehen wird (mit Schmirgelpapier oder Cutter), um sie als Wölbsteine des Bogens zu anzubringen. Bis auf diese kleine Ausnahmen sollten die Keramikteile für den Bau der Wände im allgemeinen spontan verwendet werden, ohne sie vorher nach ihrer Größe geordnet zu haben (große und kleine miteinander vermischt. Es muß nur darauf geachtet werden, daß die Reihen die gleiche Höhe haben). Die Teile können mit einer Feile so bearbeitet werden, das eines neben das andere paßt, damit es den erforderlichen Raum füllt oder die richtige Lage einnimmt.

Die Teile werden so verlegt, dass in den durch die durchgehenden Linien abgegrenzten Bereichen die Auskleidung weniger dick ist: die Hauptfassade, der Innenbereich des Patios. Hierzu werden die schmalere Teile verwendet, die flach anzubringen sind. Ausserhalb dieser Bereiche werden weiter die 5 mm dicken Teile verwendet.

Die Teile in Bogenformen werden an ihren entsprechenden Stellen der Kartonstruktur aufgeklebt: Fenster des Glockenturms. Und die schmalere (2,5 mm) an der Hauptfassade, den Seiten und der Apsis unter dem Dachvorsprung.

Die Teile in Zylinderform werden zwischen die beiden gleichen Fenster im Glockenturm geklebt.

Mit einer Feile wird die letzte Reihe Steine der Wand abgefeilt, um sie der Neigung des später aufzusetzenden Daches anzupassen.

Jetzt können die Steine auf die Unterlage für die Dächer aufgeklebt werden, wobei vorher die Anzahl Reihen festzustellen ist und wie weit eine Reihe die andere überdecken soll (so wenig wie möglich). Die Steine in schwierigen Lagen (Scheitel, Winkel ...) können mit Schmirgelpapier verschiedener Stärken abgefeilt, mit den Findern (nach einem vorherigen Einschnitt mit dem Cutter) abgebrochen oder mit einer Schere abgeschnitten werden, je nachdem, wie das Material beschaffen ist.

Mit den gleichen Teilen erfolgt der Abschluss der Wand, welche die Auskleidung des Innenhofes bildet.

Für die Abdeckung der Türen des Gebäudes sind die Holzleisten zu verwenden. Der Rest der Fenster ist auszuschneiden, damit sie hohl werden.

Die vier Fassaden des Glockenturms aus verklebter Keramik werden auf der Unterlage aus gleichem Material aufgeklebt. Das Dach aus Karton wird auf dieser Struktur angebracht. Die eingepressten Details werden in den Tönen Steingrau, Terrakotta und Nussbaum angemalt (um einen veralteten und hervorhebenden Anblick zu verleihen). Die zylinderförmigen Teile der Säule werden zwischen den beiden gleichen Fenstern einer jeden Fassade angeklebt. Die drei Innenwände des Innenhofes aus Karton werden in Terrakottatönen angemalt.

Für diesen Vorgang ist es angebracht, die Folge der Fotografien, die dies zeigen, als Beispiel zu nehmen.

Zum Schluß wird die Holzunterlage mit dem weißen Klebstoff bestrichen und der "Flock" darüber gestreut, bis er festgeklebt ist. Der Kork wird zur Dekoration des Bodens verwendet und mit Farbe im Erd- und Grauton kombiniert. Der Bereich vor der Hauptfassade wird verflies, wobei der auf dem Boden aufgedruckten Zeichnung zu folgen ist. Dieser Teil der Dekoration ist sehr wichtig, denn er gibt dem Modell sein endgültiges Aussehen, weshalb wir jedem raten, nach seinem eigenen Geschmack vorzugehen.

DOMUS KITS®, S.L. hofft, Ihnen einen angenehmen Zeitvertreib mit dem Bau dieses Modells vermittelt zu haben.